

## **„Gott ist heute mit uns. Genügt uns das nicht?“<sup>[1]</sup>**

Es ist schon mehrere Jahrzehnte her, dass Jürgen Habermas, als er gesellschaftliche Entwicklungen skizzierte, den Begriff der „Neuen Unübersichtlichkeit“ prägte. Was damals noch eher eine Vision war, ist längst Realität. Sie ist Programm von Wirtschaft und Politik mit Konsequenzen: Psychologen beschreiben das Phänomen, wie Menschen getrieben von der Angst eine fehlerhafte Wahl zu treffen, bei der Vielzahl von Kaufangeboten sich nicht entscheiden können. Der Nationalismus, der in vielen Ländern dieser Erde fröhliche Urstände feiert, ist Reaktion auf eine globalisierte Welt, in der der einzelne sich als ohnmächtig erfährt. Die Studien- und Ausbildungsgänge haben mittlerweile einen Grad an Spezialisierung erreicht, dass es kaum mehr Menschen gibt, die es gelernt haben, in größeren Zusammenhängen zu denken. Die Fülle der Informationen, die die moderne Kommunikationstechnologie erzeugt, macht es zunehmend schwieriger, eigene Haltungen herauszubilden und zu unterscheiden, was richtig und was falsch ist bzw. was von Bedeutung ist und was nicht. Der Begriff des postfaktischen bzw. präfaktischen Zeitalters zeigt das Bedürfnis nach einer Reduktion der Komplexität an. Dies sind wenige Beispiele, die sichtbar machen, wie sehr die Vision von Habermas heute unsere soziale und individuelle Wirklichkeit prägt.

Bei Charles de Foucauld finden sich viele Gedanken Teresa von Avilas wieder. Ein Gedicht von ihr endet mit den Worten: *Gott allein genügt*. Das wurde auch Foucauld zur Orientierung: von Gott her, mit ihm und auf ihn hin bezogen, seinen Weg in der Welt zu gehen und mit dieser Perspektive das, was einem in der Welt begegnet, zu beurteilen. Wie immer laden wir Sie ein, sich mit eigenen Artikeln zu diesem Thema oder zu Charles de Foucauld und seiner Wirkungsgeschichte am nächsten Heft zu beteiligen. „Mitten in der Welt“ lebt von der Mitwirkung seiner Leser und der Vielfalt der persönlichen Bezüge zu den Themen, die in den Beiträgen zum Ausdruck kommen. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 15. Januar 2018